Nro. 48.



Samstag den 15. Juny 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

Krakau.

Um der im Königreiche Böhmen herrschenden Theuerung zu steuern, sind ausser den allgemeinen von den höchsten Behörden verfügten Abhilfsmitteln durch verschiedene Korporazionen ansehnliche freywillige Beiträge jenem edlen Zwecke gewidmet worden.

Insbesondere haben in der Haupt- und Residenzstadt Wien der k. k. wirkliche Herr Hofrath und Polizey-Oberdirektor von Ley gemeinschaftlich mit dem Herrn Grafen von Berchtold für die achtungswürdige Klasse der Spinner und Weber, welche in einigen Gebirgsgegenden Böhmens unter dem Drucke der Noth und Theuerung schmachten, mit rühmlichstem Erfolg eine beträchtliche Sammlung freywilliger Beiträge bewirkt, deren Ertrag bestimmt ist, jene Unglückliche bis zur Aerndte mit Rumforter Suppe zu nähren,

In der durch Erfahrung bewährten Ueberzeugung, daß edle Menschen in den Provinzen an diesen Rettungsanstalten ebenfalls warmen und thätigen Antheil nehmen werden, haben die Provinzial-Polizeidirektoren von hoher Behörde den Auftrag erhalten, wohlthätige Beiträge zu diesem schönen Zwecke anzunehmen, Scheine dar-

über

über auszustellen, und die Gelder an den wirklichen Herrn Hofrath und Polizei-Oberdirektor von Ley nach Wien einzusenden.

Der Unterzeichnete mit einem ähnlichen Auftrag beehrt, eilte im Namen der Nothdürftigen die Milde jener Bewohner aller Stände und Klassen dieses jüngern galizischen Antheils, und der kön. Hauptstadt Krakau insbesondere anzusprechen, welche diese Gelegenheit, menschenfreundliche Grundsätze werkthätig zu üben, zu benutzen gedenken.

Er ladet sie ein, ihre wohlthätigen Beiträge in die k. k. Polizeydirektions-Kanzley in der Spitalgasse Nro. 574 im Lipnickischen Hause zu senden, wo ein eigenes Protokoll zu dem abgesehenen Zwecke täglich von 9 bis 12 Uhr des Morgens eröfnet bleibt, in welches alle einfliessenden Beiträge eingetragen, und bei welchem über jeden eingehenden Beitrag eine mit der Fertigung des Unterzeichneten, und mit dem Amtssiegel versehene Bescheinigung ausgestellt werden, dann aber der Gesammtbetrag an Herrn Hofrath von Ley nach Wien übersendet, und von Zeit zu Zeit in dem Wiener Zeitungsblatt ersichtlich erscheinen wird.

Krakau, den 10. Juni 1805.

Alois von Persa,
k. und. k. k. Polizeidirektor.

Rom am 17. Mai.

Gestern Nachmittag um halb 5 Uhr traf der Papst hier wieder von Paris ein. Das Läuten der Glocken und der Donner der Kanonen der Engelsburg verkündigten seine Ankunft. Eine unglaubliche Menge Volks war in der Gegend versammelt, wo er seinen Einzug hielt, und der Weg war mit Blumen bestreut. Ueberall, wo der heil. Vater vorbeyfuhr, ertheilte er seinen Segen. Er war sehr gerührt, und so auch das Publikum, welches ihn empfing. Unter den ersten Wagen, die er auf seinem Wege bemerkte, war der der Französischen Gesandtschaft. Er schickte ihr mit seinem Segen einen Blick voller Güte entgegen. Ueberall, wo der Papst passirte, warf sich das Volk auf die Knie, Truppen von der Päpstl. Garde eröfneten und schlossen den Zug. Se. Heiligkeit begaben sich nach der St. Peterskirche, wo Sie von dem Cardinal von York, einem Greise von 92 Jahren, dem Cardinals-Collegium und der gesammten Geistlichkeit empfangen wurden, sich dann nach dem Altar begaben und Gott knieend für Ihre glückliche Rückkunft dankten. Das musikalische Corps führte ein Tedeum auf, dem Volk ward feyerlich der Segen ertheilt, und der Papst fuhr dann nach dem Pallast von Monte Cavallo, wo er residirt. Des Abends war die Kupel der St. Peterskirche illuminirt, von der Engelsburg

wurde

wurde ein Feuerwerk abgebrannt und der Tag schloß mit mehreren Festlichkeiten zu Ehren des heil. Vaters, den wir in seinem 62sten Jahre nach Beendigung der merkwürdigen Reise nun wieder bey uns sehen.

Petersburg am 18. Mai.

Morgen wird der Prof. Robertson eine Luftfahrt anstellen. Der Ballon wird aus dem Garten des ersten Cadettencorps steigen, und ein Eleve des Herrn Robertson aus einer gewissen Höhe sich mit einem Falschirm herablassen. Die Zuschauer erhalten Einlaßzettel. Die ersten Plätze kosten 5 Rubeln, und so die übrigen verhältnißmäßig.

In Cherson wird von Privatunternehmern eine Handelscompagnie des schwarzen Meeres errichtet. Ihr Capital soll aus Eintausend Actien bestehen, die Actie zu Eintausend Rubeln. Die Direktion derselben ist in Cherson; Sie hat Contoirs in Taganrok, Odessa und an mehreren Orten der Taurischen Halbinsel, wie auch in Constantinopel. Sie erhält kein ausschließendes Privilegium.

Die Compagnie des weißen Meeres hat folgende Flagge erhalten: sie hat 3 Streifen, von denen die obere weiß, die mittlere hellblau und die untere roth ist; in der Mitte befindet sich das Rußische Reichswappen, unter welchem ein Netz zu sehen ist, welches an den Klauen des Adlers hängt, mit der Inschrift: Compagnie des weißen Meers.

Kopenhagen am 25. Mai.

Kürzlich haben 30 bis 40 Dänische Schiff zu Livorno sehr vortheilhafte Frachten gefunden. Ein Schiff von 80 bis 90 Commerzlasten erhält für eine Reise von Livorno nach Tönningen 6 bis 7000 Rthlr., und ein großes Flensburger neulich zu Livorno angekommenes Schiff hatte für die Reise von Lisabon dorthin 2000 Guineas an Fracht bekommen.

In der Stadt Drontheim hat eine heftige Feuersbrunst, am 14. dieses einige 30 Häuser eingeäschert.

Im Sunde ist wieder eine Englische Convoy von 52 Schiffe angekommen.

An die resp Herren Abnehmer der Krakauer deutschen Zeitung.

Die sämmtlichen resp. Herren Abnehmer, welche ferner diese Zeitung halten wollen, werden ergebenst gebeten, die Pränumerazion für das künftige halbe Jahr mit 5 fl. rhn. bei den löbl. Oberpost und Postämtern ihres Orts gefälligst zu erlegen, von welchen letztern man sich bis Ende dieses Monats nebst den Pränumerazionsgeldern die Bestellung benöthigter Exemplare erbittet, um die Auflage verhältnißmäßig einrichten zu können.

Intelligenzblatt zu N^ro 48.

Avertissemente.

Kundmachung.

des k. k. galizischen Landesgubernium.

Die höchste Hofkanzlei hat laut eingelangten Dekrets vom 14. dieses in vollem Vertrauen auf die von der königl. Dänischen Regierung so vorsichtig, als umfassend getroffene Sanitätsanstalten, welche der königl. preußische Hof in seinen Staaten gleichförmig anordnete — um an der böhmisch, mährisch, schlesischen, dann galizischen Gränze das Kommerz zu erleichtern, und keine Quarantaine oder ähnliche Anstalten ohne gegründeter Nothwendigkeit einzuleiten — einvernehmlich mit der k. k. Hofkammer- und Kommerzhofstelle zu beschliessen befunden: daß alle in ihrem Zuge legitimirten, und gleich Anfangs mit dänischen oder preußischen Sanitätspässen versehenen Waaren und Personen in die k. k. Staaten eingelassen werden, ohne daß dieselben mit Sanitätszeugnissen der in den nördlichen Häfen Deutschlands an der Nordsee oder an der Küste des baltischen Meeres bestellten k. k. Gesandten, Geschäftsträgern, oder Konsulen versehen seyn müssen.

Wovon das Publikum zur nöthigen Benehmung verständiget wird.

Lemberg am 27. Mai 1805. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht; daß der Priester Michael Bączalski, Lehrer der 1. Klasse an den Sandomirer Gimnasial-Schulen, ohne eine letztwillige Anordnung zurückgelassen zu haben, am 31sten Jänner 1799. mit Tode abgegangen sey; Es werden daher Alle diejenigen, die an die Verlassenschaft des Verstorbenen ein Erbrecht zu haben glauben, insonderheit aber seine zwey verheurathetenTurczańskie genannten Schwestern, hiermit vorgeladen: daß sie ihre Erklärung wegen Uebernahme oder Verzichtthuung auf die Erbschaft binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesen k. k. Landrechten desto sicherer einreichen, und ihr Erbrecht gehörig erweisen, weil sonsten die Verlassenschafts-Masse nach Vorschrift des 1sten Bürgerl. Gesetzbuchs 2ten Theils 18ten Abschnitts wird abgehandelt werden.

Uebri-

Uebrigens wird es ihnen kund gemacht: daß dieser Verlassenschafts-Masse der Rechtsfreund Niemetz unterm 9ten Maimonat 1799. zum Vertreter ernannt worden ist.

Krakau den 11. März 1805.

Joseph v. Nikorowicz.

V. Lichocki.

F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Lizitazions-Ankündigung.

Am 15. Julius l. J. werden folgende zur k. k. Stadt Koßyce gehörige Gefälle, und Realitäten im Orte Koßyce an die Meistbiethenden licitando verpachtet werden, und zwar:

1. Die Stadt Koßycer Propinazions-Nutzung, das ist, das Recht mit Brandwein, Bier und Meth in dem ganzen städtischen Territorio zu propinieren, auf 1 Jahr, nähmlich vom 1. November 1805 bis letzten October 1806.
Der Fiskalpreis ist für diese Pachtzeit 2256 fl. rhn.

2. Der Koßycer städtische Weinverzehrungs-Aufschlag, durch obige Zeit.
Der Fiskalpreis ist für 1 Jahr 31 fl. rhn.

3. Die dasige Markt, und Standgelder durch gedachte Zeit.
Der Fiskalpreis ist für 1 Jahr 230 fl. rhn.

4. Die städtische Huttung Oviek genannt auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1805 bis Ende October 1808.
Der Fiskalpreis für 1 Jahr ist 120 fl. rhn.

5. Der städtische Grund Poręba auf obige Zeit.
Der Fiskalpreis ist für 1 Jahr 10 fl. rhn.

6. Der städtische Grund Kliny auf obige Zeit.
Der Fiskalpreis ist für 1 Jahr 2 fl. 30 kr.

7. Der städtische Grund Odłog auf obige Zeit.
Der Fiskalpreis ist für 1 Jahr 2 fl. 15 kr.

Pachtlustige haben sich daher am 15. Julii l. J. Früh um die 9te Morgensstunde in Koßyce bei der Kreisamtlichen Lizitazions-Commission einzufinden.

Cours

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 31. Mai und 1. Juni 1805.

	Mittel - Preis.		
	d. 31.	d. 1.	d. —
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	87 1/6	87	—
detto Lotto	102	—	—
Hofkam. à 5 p.C.	81 1/6	—	—
detto à 4 1/2 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	70 1/4	69 7/8	—
detto à 3 1/2 p.C.	63 1/4	—	—
detto unverzinsl. 1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	70 1/2	70 1/3	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 5 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	81 1/4	81 1/4	—
detto à 4 p.C.	70 2/3	70 1/2	—
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 4 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 5 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss- Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	—	—	—

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 10. Juni.

Der Herr Johann von Rikatzewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 212., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Rzetzicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Felix von Slawinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 471., kömmt von Kletza aus Ostgalizien.

Der Herr Xaver von Zdanowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 55., kömmt vom Lande.

Am 11. Juni.

Der Herr Anton von Dobiecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 483., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Lgocki mit Familie und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 672., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Pisarzewski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 460., kömmt von Bystra aus Ostgalizien.

Der Herr Andreas von Slaski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 460., kömmt von Ruda-Magowska aus [illegible]

Am

Am 12. Juni.

Der Herr Andreas von Pioutkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 94., kömmt von Timbart aus Ostgalizien.

Der Herr Martin von Pienionzek mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 518., kömmt von Skrzinsko aus Ostgalizien.

Der Herr Stanislaus von Rolant mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz N. 42., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Franz Xaver von Starzenski mit Gemahlin und Gefolge, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Tarnow.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 6. Juni.

Dem Putzhändler Thomas Krimnicki s. T. Agnes, 2 1/2 Jahr alt, an Poken, in der Stadt N. 351.

Am 7. Juni.

Dem Fleischhauer Thomas Nowakowitz s. T. Magdalena, 2 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt N. 639.

Dem Buchhändler Franz Gärtner s. S. Eduard, 10 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt N. 33.

Am 8. Juni.

Dem Schuhmachermeister Bartholomeus Grzegorzowicz s. T. Agnes, 4 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt N. 392.

Der Andreas Borisch, 28 Jahr alt, am hitzigen Gallenfieber, in St. Lazarspital.

Dem Schuhmachermeister Stanislaus Brinerski s. S. Joseph, 6 Jahr alt, an Poken, in der Stadt N. 388.

Dem Gärtner Johann Sobkowski s. S. Anton, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in Kasimier N. 30.

Am 9. Juni.

Dem Tischlermeister Franz Buschkatowitz s. S. Anton, 11 Tage alt, an der Gelbsucht.

Der Schneidermeister Andreas Alexander, 38 Jahr alt, an Faulfieber, in der Stadt N. 204.

Am 10. Juni.

Der Margaretha Balonka i. T. Antonia, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand N. 9.

Die Wittwe Anna Balucka, 60 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Dem Vorkäufer Franz Zwoynowski s. T. Bronislawa, 9 Monate alt, an Konvulsionen, in Kleparz N. 76.

Der

Die Bürgerin Marianna Fabianska, 30 Jahr alt, an der Abzehrung, in Kasimier N. 60.

Dem Lebzeltermeister Hiazinth Olper s. T. Anna, 2 Jahr alt, an Stekkathar, in der Stadt N. 40.

Dem Instrumentmacher Friedrich Schweinfleisch s. T. Anna, 2 Jahr alt, am Stekkathar, in der Stadt N. 579.

Am 11. Juni.

Dem Maurermeister Kasimier Woycienkiewitz s. T. Brigitta, 7| Jahr alt, an Poken, auf dem Sand N. 116.

Der Herr Stanislaus von Minocki, Domherr und Doktor Magnifikus, 70 Jahr alt, an hitzigen Nervensieber, in der Stadt N. 115.

Dem Herrn von Nilski s. T. Magdalena, 11. Stunden alt, an Konvulsionen, in der Stadt N. 463.

Dem Vorkäufer Kaspar Nowak s. S. Paul, 3 Monate alt, an Konvulsionen, in Kleparz N. 187.

Der Schuhmachergeselle Sebastian Siwinski, 26 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Der Johann Lubtzoch, 20 Jahr alt, an hitzigen Nervensieber, im St. Lazarspital.

Die Josepha Rostin, 34 Jahr alt, an Verstopfung, im St. Lazarspital.

Krakauer Marktpreise

vom 10. Juny 1805.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	22	—	20	—	18	—	—	—
— — Korn —	19	—	18	—	16	—	—	—
— — Gersten —	14		13		12	—	—	—
— — Haber —	9	15	8	30	8	—	—	—
— — Hirse —	23	—	22	—	20	—	—	—
— — Erbsen —	18	30	17	30	16	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.